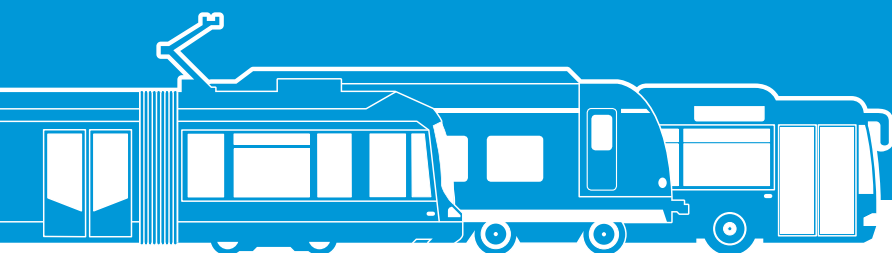


# *Verbundbericht 2008*



*Einfach ankommen.*



## *Sehr geehrte Verbundpartner, sehr geehrte Damen und Herren,*

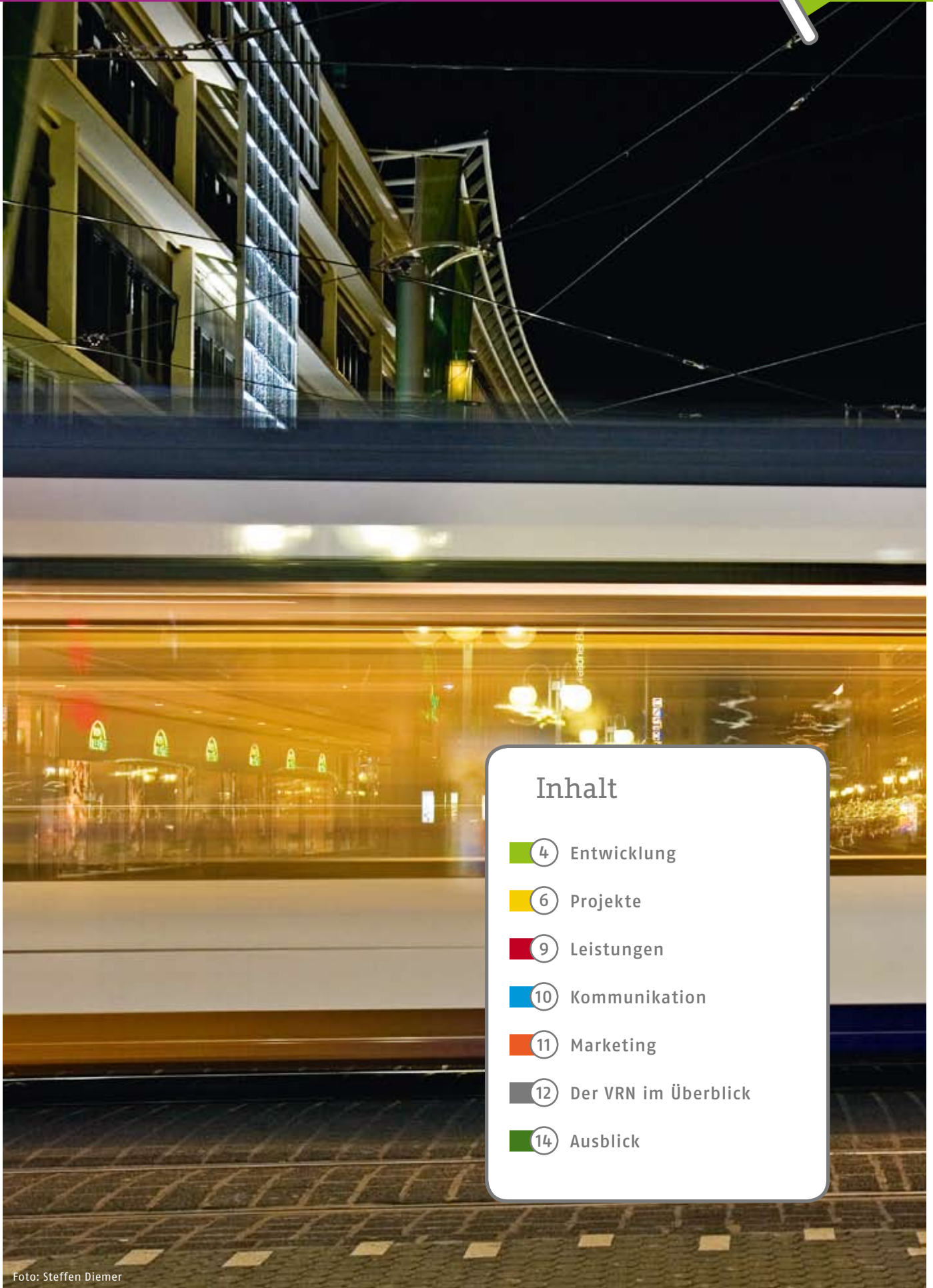
vor allem die Fahrgäste haben uns immer wieder gezeigt, dass unsere Arbeit auch im Jahr 2008 in die richtige Richtung gegangen ist. Die Fahrgastzahlen sind weiter gestiegen, unser Tarifangebot wurde sehr gut genutzt, und gute Noten hat der Verbund ebenfalls bei einer Marktforschung erhalten. Wir möchten den ÖPNV weiter ausbauen und für viele Menschen eine echte Alternative zu anderen Verkehrsmitteln bieten.

Im Jahr 2009 feiert der VRN seinen 20. Geburtstag. Da große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, ha-

ben wir bereits das Jahr 2008 genutzt, um unserem noch jungen Verkehrsverbund ein neues Gesicht zu geben. Unser Logo und der gesamte Auftritt wurden neu gestaltet. Das neue Logo ist seit Dezember 2008 auf sämtlichen Veröffentlichungen, Tickets, Bussen, Bahnen und Haltestellen zu sehen. Jedes Angebot hat nun eine bestimmte Farbe und kann so leichter zugeordnet werden. Auch in unserem Verbundbericht hilft Ihnen die Farbcodierung bei der Orientierung in den Rubriken. ■

Werner Schreiner  
Geschäftsführer Verkehrsverbund  
Rhein-Neckar GmbH

Horst Kummerow  
Geschäftsführer Unternehmensgesellschaft  
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH



## Inhalt

- 4 Entwicklung
- 6 Projekte
- 9 Leistungen
- 10 Kommunikation
- 11 Marketing
- 12 Der VRN im Überblick
- 14 Ausblick

Foto: Steffen Diemer

Erfolgreiches Jahr für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar

# Mehr Fahrgäste und höhere Einnahmen

Die Zahlen sprechen für sich: 1,1 Prozent mehr Fahrgäste als im vergangenen Jahr, 5,9 Prozent Zuwachs bei den Fahrscheinerlösen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Jahr 2008 setzte sich der Erfolgskurs des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar fort. Wie bereits in den Jahren zuvor verzeichnete der VRN sowohl bei den Fahrgästen, als auch bei den Einnahmen ein deutliches Plus.

Die Fahrgeldeinnahmen beliefen sich auf 242 Millionen Euro, also 13,5 Millionen Euro mehr als noch 2007. Damit wurde die zum 1. Januar 2008 vorgenommene Tarifierhöhung in Höhe von 2,9 Prozent deutlich übertroffen. Der Grund für diese Entwicklung ist die Zunahme der Fahrgastzahlen auf 314,2 Millionen. Dabei ist die Anpassung der

Vorjahreszahl auf den realen Wert bereits berücksichtigt, die Studierenden der Westpfalz wurden von der Gesamtsumme abgezogen.

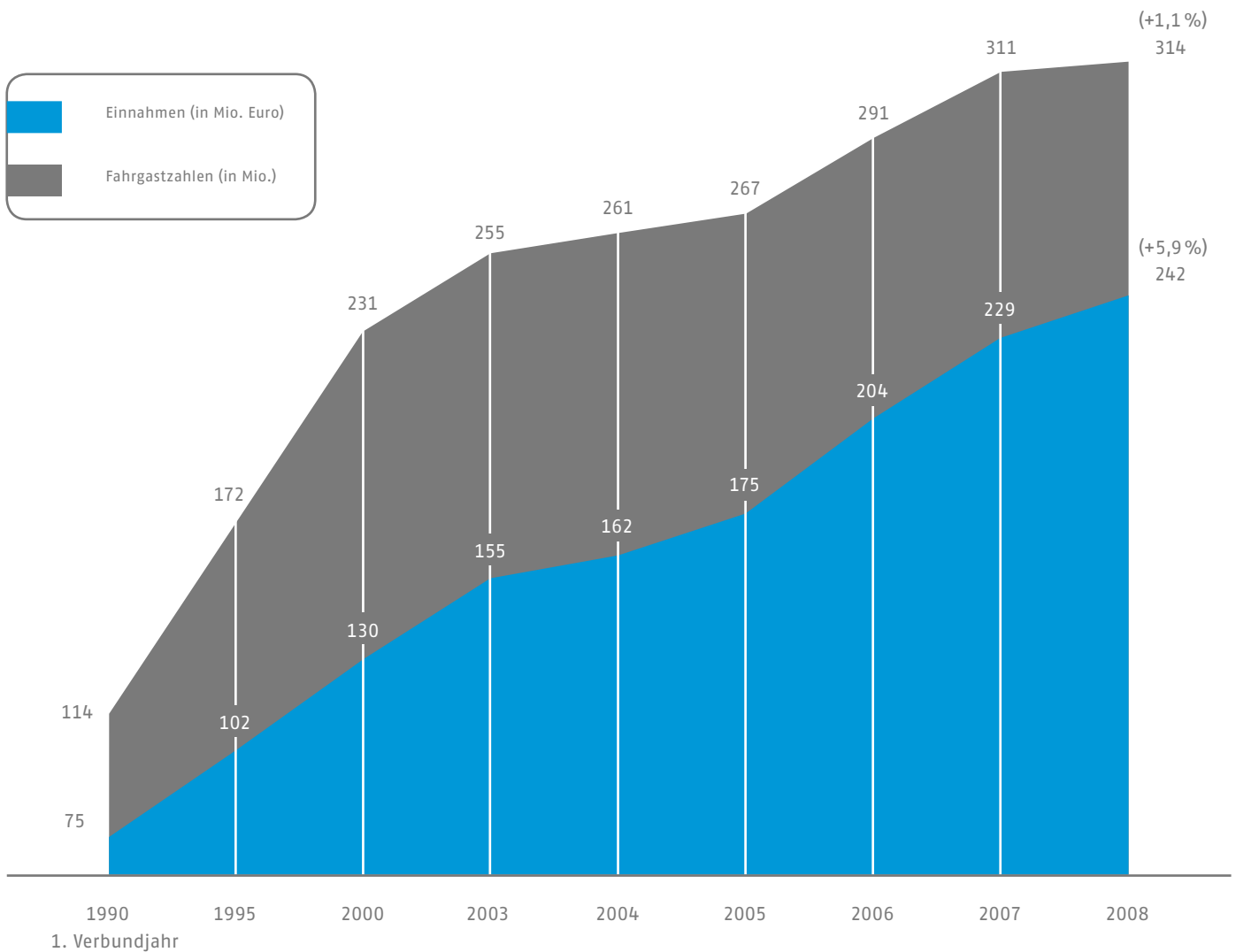
## **Pendler stärken Absatz**

Die positive Entwicklung sowohl bei den Fahrgastzahlen als auch bei den Fahrgeldeinnahmen beruht insbesondere auf einer deutlich höheren Nachfrage im Bereich der Berufspendler. Die Zahl der RheinNeckar-Ticket-Kunden stieg von 20.407 im Dezember 2007 auf 24.471 im Dezember 2008. Spürbar zugenommen hat auch die Zahl der Job-Ticket-Abonnenten: Ende des Jahres 2008 nahmen 36.209 Kunden das subventionierte Angebot ihres Arbeit-

gebers in Anspruch. Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt 33.298 Abonnenten.

Nach wie vor sehr hoch ist der Anteil der Fahrgäste, die sich langfristig für die Nutzung des ÖPNV entscheiden. 91,3 Prozent der Fahrten wurden von Kunden mit einer Zeitkarte des VRN unternommen. Die sehr positive Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen und Fahrgastzahlen ist sicher auch auf die stark gestiegenen Kraftstoffpreise und die gute konjunkturelle Lage bis Mitte des Jahres zurückzuführen. Für das Jahr 2009 ist nicht zu erwarten, dass der ÖPNV von ähnlich positiven Rahmenbedingungen profitieren kann. Zuwächse wie im Jahr 2008 sind für das Jahr 2009 daher eher unwahrscheinlich. ■

## Entwicklung der Einnahmen und Fahrgastzahlen



### Entwicklung der Ticketverkäufe

| Jahreskarte        | Kunden 2007                        | Kunden 2008                        | Veränderung |
|--------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------|
| MAXX-Ticket        | 165.334 Schüler und Auszubildende* | 167.405 Schüler und Auszubildende* | +1,3 %      |
| Semester-Ticket    | 53.629 Studierende**               | 52.488 Studierende**               | -2,2 %      |
| Job-Ticket         | 33.298 Berufstätige*               | 36.209 Berufstätige*               | +8,7 %      |
| RheinNeckar-Ticket | 20.407 Kunden*                     | 24.471 Kunden*                     | +19,9 %     |
| Karte ab 60        | 59.517 Nutzer*                     | 58.837 Nutzer                      | -1,1 %      |

\* inkl. Gebietserweiterung    \*\* inkl. Anschluss-Semester-Ticket





Foto: DB AG/Rinderspacher

## Projekt S-Bahn 2015

# Start der zweiten Ausbaustufe

Die Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) haben damit begonnen, die europaweite Ausschreibung des Betriebs der S-Bahn Rhein-Neckar vorzubereiten. Bis zur Ausschreibung bedarf es einer genauen Regelung für das Vorgehen und die Finanzierung aller notwendigen Maßnahmen. Die Umsetzung muss dann spätestens bis zur Inbetriebnahme im Dezember 2015 erfolgen.

Am 19. Juni 2008 unterzeichneten die Länder, die Eisenbahninfrastrukturunternehmen der Deutschen Bahn AG und der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) den Kooperationsvertrag für alle Maßnahmen der zweiten Ausbaustufe. Auf Basis dieser Vereinbarung für die S-Bahn Rhein-Neckar wurden die erforderlichen Planungsvereinbarungen für einzelne Strecken abgestimmt. Die weiteren Verträge sollen zeitnah unterzeichnet werden.

Am weitesten vorangeschritten sind die Maßnahmen im Elsenz- und Schwarzbachtal. Am 4. August 2008 erfolgte der Spatenstich für die Baumaßnahmen. Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember

2009 sollen 80 Kilometer Strecke elektrifiziert und 19 Stationen S-Bahn-gerecht ausgebaut sein. Dazu gehört auch die Station „Sinsheim Museum/Arena“. Sie wird speziell für den erwarteten Ansturm der Fußballfans in der Rhein-Neckar-Arena optimiert. Der Umbau ist voraussichtlich zur Frauen-Fußballweltmeisterschaft im Mai 2011 fertig gestellt.

### **Vielseitige Bemühungen**

In Abstimmung mit der BASF sollen auch die sogenannten Werksverkehre (Pendlerzüge) in das S-Bahn-Projekt einbezogen werden. Als Grundlage für die noch erforderliche Nutzen-Kosten-Untersuchung wurde eine vereinfachte Vorentwurfsplanung durchgeführt.

Die VRN GmbH begleitet und unterstützt zudem die Bemühungen zum Neubau der Station „Mannheim Sport- und Messepark“. Die Planungen sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass in 2009 der Bau- und Finanzierungsvertrag abgestimmt werden kann.

Der Ausbau soll ab Mitte 2010 erfolgen und bis Ende 2011 abgeschlossen sein. Eine der zentralen Infrastrukturmaßnahmen für das Gesamtnetz bildet der Abschnitt zwischen Mannheim und Heidelberg. Die DB Netz AG hat bereits einzelne Maßnahmen geplant, der gesamte Streckenabschnitt lässt sich jedoch erst vollständig planen, wenn die Gesamtfinanzierung mit Hilfe der Kommunen gesichert ist.

Das zukünftige Betriebskonzept auf der Main-Neckar-Bahn ist noch abschließend zu klären. Dazu hat der VRN gemeinsam mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und dem Land Baden-Württemberg verschiedene Untersuchungen durchgeführt.

Auch zur Schließung der sogenannten S-Bahn-Lücke auf der Riedbahn zwischen Biblis und Riedstadt hat der VRN Gespräche mit den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern geführt und eine entsprechende Untersuchung vorgenommen. Die zukünftigen betrieblichen Möglichkeiten müssen noch abschließend geklärt werden. ■

# Zukunft aktiv gestalten

## **Ausschreibung „Dieselnetz Südwest“**

Der Betrieb der Nibelungenbahn und der Weschnitztalbahn – beide Strecken liegen im Kreis Bergstraße – soll gemeinsam mit anderen Strecken als „Dieselnetz Südwest“ europaweit ausgeschrieben werden. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im Dezember 2014. Gemeinsam mit den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern wurde mit den Vorbereitungen der Ausschreibung begonnen, die Veröffentlichung soll im Jahr 2009 erfolgen. ■

## **Verkehrserhebung bringt Klarheit**

Mit einer Verkehrserhebung, durchgeführt von der Ingenieurgruppe IVV Aachen, hat der VRN 2008 die Grundlage für eine neue Regelung der Einnahmenaufteilung geschaffen. Grund für die Messung waren permanente Änderungen im Verkehrsangebot und bei der Nachfrage. Durch die Verkehrserhebung werden Verkehrsströme und Kundenverhalten deutlich, die für die weiteren Planungen und die Weiterentwicklung des ÖPNV wichtig sind. ■



## **Pilotprojekt Handy-Ticket**

Am 1. November 2008 starteten der VRN und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) in den Großwaben Mannheim/Ludwigshafen und Heidelberg das gemeinsame Pilotprojekt „Handy-Ticketing“. Zugangsvoraussetzung für den mobilen Kauf von Fahrscheinen per Handy ist ein Java- und GPRS-fähiges Mobiltelefon. Damit entsteht ein zusätzlicher Vertriebsweg, über den Fahrscheine jederzeit schnell und bargeldlos gekauft werden können. Mit dem Handy ist man damit nicht mehr an einen bestimmten Ort gebunden, um ein Ticket zu bekommen. Statt nur am Automaten auf dem Bahnsteig oder in einer Verkaufsstelle lässt sich der Fahrschein praktisch überall lösen, also auch zu Hause auf dem Sofa. Während der sechs monatigen Pilotphase stand den Handynutzern zunächst ein Basisangebot zur Verfügung. Im Jahr 2009 wird das Angebot auf das gesamte VRN-Gebiet ausgedehnt und das Sortiment um weitere Fahrscheine ergänzt. ■

### **VRN als Vergabestelle**

Die VRN GmbH fungiert als Vergabestelle des Rhein-Neckar-Kreises und des Kreises Alzey-Worms und gleichzeitig als Aufgabenträgerorganisation im Kreis Bergstraße. In dieser Position führte die VRN GmbH im Jahr 2008 insgesamt vier Wettbewerbsverfahren durch. Bei europaweiten Ausschreibungen nach § 13a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) wurden die Linienbündel Odenwald Nord, Stadtbus Alzey und Wiesloch-Walldorf vergeben. Die Ausschreibung Neckargemünd mündete in eine eigenwirtschaftliche Genehmigungserteilung.

Daneben hat sich die VRN GmbH intensiv in die Debatte um die Novellierung des Europarechts im ÖPNV eingebracht und die Aufgabenträger laufend über die Entwicklung des Rechtsrahmens informiert.

Als Folge der Wettbewerbsverfahren müssen die Aufgabenträger zukünftig prüfen, ob die in den Verkehrsverträgen vereinbarten Standards eingehalten werden. Die VRN GmbH hat daher mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagements begonnen. Der Rhein-Neckar-Kreis hat diese Aufgabe 2008 auf den VRN übertragen. ■

### **Kommt wie gerufen**

Neben dem normalen Linienverkehr hat der VRN 2008 das Angebot an Ruftaxilini­en weiter ausgebaut. In ländlichen Regionen ebenso wie in einigen städtischen und großstädtischen Bereichen stellen Ruftaxis die Grundversorgung sicher und dienen als finanzierbare Alternative zur Verkehrsergänzung. Vor allem als Zu- und Abbringer für regionale Verbindungen spielen die Linienverkehre auf Abruf eine wichtige Rolle, beispielsweise für die S-Bahn Rhein-Neckar. Besonders hervorzuheben sind im Jahr 2008 zum einen die Einrichtung neuer Ruftaxilini­en in der Westpfalz und zum anderen die flächendeckende Ergänzung eines Ruftaxi-/Rufbuskonzepts im rechtsrheinischen Main-Tauber-Kreis. ■





## Services für Kunden und Verbundmitglieder

# Immer im Takt

### Online schneller zum Ziel

Während das Jahr 2007 ganz im Zeichen der Modernisierung der Online-Fahrplanauskunft stand, war 2008 das Jahr der Nutzeroptimierung. Das heißt, die Fahrplanauskunft wurde konsequent den Kundenwünschen angepasst. Das betrifft beispielsweise die Eingabeerkennung für Routenberechnungen, die sich deutlich verbessert hat.

Da das System die freie Eingabe von Haltestellen, Adressen und sogenannten Points of Interest als Ausgangs- bzw. Zielpunkt für die Routenberechnung unterstützt, wurde die Datenbasis dafür erweitert und verfeinert. Zudem stand die Auskunft ab Mitte 2008 wieder mehrsprachig zur Verfügung. Die Abfrage ist in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch möglich.

Die Zunahme von breitbandigen Internetanschlüssen und das überarbeitete Design der Fahrplanauskunft sorgten für eine deutliche Zunahme der Stadtplanfunktion innerhalb der Suche. Zur leichteren Orientierung wurden die Kartendaten daher um gezeichnete Piktogramme von bekannten Bauwer-

ken ergänzt. Die Kunden nahmen diese Veränderungen gut an: Die Zahl der Fahrplanauskünfte stieg um 4,6 auf insgesamt 34,2 Millionen.

Zusätzlich zur Fahrplanauskunft auf der Homepage des VRN beauftragte die BASF-Niederlassung Ludwigshafen den VRN mit der Erfassung des internen Werksverkehrs. Der Ein- und Ausgabelog wurde nach den Vorgaben der BASF für das Unternehmensintranet erstellt, die Fahrplanauskunft zum Werksverkehr ging im September 2008 online.

Auch für das Land Rheinland-Pfalz realisierte der VRN die landesweite Fahrplanauskunft auf der Internetseite [www.dertakt.de](http://www.dertakt.de). Neben den Fahrplandaten für Rheinland-Pfalz (Fahrplandaten der Verkehrsverbände Karlsruhe (KVV), Rhein-Nahe (RNN), Rhein-Mosel (VRM) Rhein-Neckar (VRN) und der Region Trier (VRT)) beinhaltet die landesweite Auskunft auch die Stadtplaninformationen von VRT und RNN, für die der VRN als Dienstleister die Kartenpflege durchführt. ■

### Fahrplan in Teilbänden

Ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit im Fahrplanbereich war die Erstellung und die Herausgabe der Verbundfahrpläne einschließlich deren redaktioneller Bearbeitung. Diese Teilbereichsfahrpläne gliedern sich in sieben Bände (Ludwigshafen/Mannheim, Heidelberg, Vorder-/Südpfalz, Westpfalz, Odenwald-Tauber, Bergstraße-Odenwald und Alzey/Worms). Darin enthalten ist der gesamte ÖPNV im Verbundraum.

Eine weitere wichtige Aufgabe im Fahrplanbereich bildete die Mitarbeit für die Aufgabenträgerseite bei der Angebotsplanung und Anpassung der den Schienenstrecken nachgeordneten Verkehre sowie die Abstimmung und Koordination der von den Verbundunternehmen erarbeiteten Fahrpläne. Eine erfolgreiche Optimierung fand auch im Bereich der bestehenden bzw. geplanten Angebote statt. ■

VRN ist „modern“ und „macht Spaß“

## Gute Noten für den Verbund

Bei einer Marktforschung hat der VRN gute Noten erhalten. Das Institut Omniphon GmbH hat für die Studie 4.000 Einwohner im Verbundgebiet zu ihrer Meinung zum VRN und zu ihrem Nutzungsverhalten im öffentlichen Nahverkehr befragt. Ziel war es, Informationen zur Bekanntheit und zum Image des VRN zu gewinnen.

Die Auswertung der Studie ergab unter anderem, dass 81 Prozent der Befragten den Verkehrsverbund Rhein-Neckar kennen. Für den VRN sind die

guten Umfrageergebnisse eine Bestätigung des Angebots als Dienstleister für den ÖPNV. Besonders erfreulich: der hohe Bekanntheitsgrad wurde auch in der Westpfalz ermittelt, die erst im Jahr 2006 ins Verbundgebiet integriert wurde.

Im Einzelnen stellte sich heraus, dass insbesondere die Fahrgastinformation des VRN und das Fahrscheineangebot auf einer Skala von 1 bis 4 mit guten Noten von 2,0 bzw. 2,3 bewertet wurden. Die Nutzung der VRN-Home-

page und der Fahrplanauskunft stieg deutlich auf 73 Prozent.

Die Bekanntheit zielgruppenspezifischer Angebote wie des Tickets 24 (76 Prozent) und des Tickets 24 PLUS (79 Prozent), des MAXX-Tickets (87 Prozent) und der Karte ab 60 (69 Prozent) ist sehr gut. 82 Prozent der Befragten empfinden den ÖPNV als „modern“.

Die guten Bewertungen der Umfrage aus dem Jahre 2004 wurden damit gehalten und in Teilen sogar deutlich verbessert. ■

### Vier mal jährlich HIN UND WEG

Im Jahr 2008 erschien die VRN-Kundenzeitschrift HIN UND WEG erstmals mit vier Ausgaben statt wie bisher dreimal im Jahr. Damit wird das beliebte Informationsmedium noch aktueller und berichtet umfangreicher über Projekte, Services und Neuerungen im VRN-Gebiet. Hauptaufgabe von HIN UND WEG und der Zeitung DER TAKT des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ist die Bewerbung des ÖPNV insbesondere für den Freizeitverkehr. Im Mai erschien die Ausflugsbroschüre „Ausflüge Aktiv“ mit mehr als 70 Anregungen für Ausflüge ins Grüne, Sport und Bewegung. Gemeinsam mit der DB Regio AG

wurde „Die Erlebnis-Wanderkarte für Pfälzerwald und Odenwald“ für Wanderungen entlang der S-Bahn Rhein-Neckar vorbereitet. Sie erschien im Januar 2009. ■

### Unterstützung für Busschulen

Wie schon in den Jahren zuvor führten die Verkehrsunternehmen 2008 sogenannte Busschulen durch. Die Kinder lernen dabei das richtige Verhalten in Bus und Bahn und bekommen Tipps für die Fortbewegung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Insgesamt fanden 364 Projekte statt, an denen mehr als 11.700 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Der VRN unterstützt diese Projekte finanziell und organisatorisch. Fortgeführt wurde auch das Projekt „Schulwegbegleiter“.

Dabei bildet eine Mediatorin Kinder darin aus, Konfliktsituationen und Gefahren frühzeitig zu erkennen und zur Deeskalation beizutragen. Vor allem bei Busfahrten sollen die Schulwegbegleiter positiv auf andere Schüler einwirken. ■

### In den Startlöchern zum Jubiläumsjahr

Bereits 2008 wurden Vorbereitungen für das 20-jährige Jubiläum des VRN im Jahr 2009 getroffen. Begonnen wurde mit den Planungen für ein Familienfest im Luisenpark, mehrere Fachveranstaltungen und eine Woche „Plandampf“. Dabei werden eine Woche lang historische Züge im Verbundgebiet unterwegs sein, unter dem Motto „Reisen wie vor 50 Jahren – Romantik nach Fahrplan“. ■



Erfolgreiche Vertriebsmaßnahmen und Werbekampagnen

## ***Ticketangebote für jeden Bedarf***

Maßgeschneiderte, zielgruppenorientierte Zeitkarten für jeden Bedarf bleiben auch 2008 der Verkaufsschlager des VRN. Das Angebot wurde daher wieder erweitert und ausgebaut.

### ***Ab ins Grüne***

Besonders für aktive Fahrgäste, die regelmäßig an den Wochenenden mit Bus und Bahn unterwegs sind, war das Freizeit-Ticket gedacht, das der VRN ab Dezember 2008 angeboten hat. Es wurde als Pilotprojekt für sechs Monate umgesetzt und ermöglichte die günstige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel an Wochenenden und Feiertagen.

### ***Pendlerkampagne statt Pendlerpauschale***

Erfolgreich war die Pendlerkampagne zum fünfjährigen Jubiläum des Rhein-Neckar-Tickets. Im Herbst erhielten

potenzielle Neukunden ein direktes Anschreiben, das über die Vorteile der verbundweit gültigen Jahreskarte informierte. Hauptzielgruppe waren dabei alle Haushalte im Verbundgebiet mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Zudem schaltete der VRN parallel zur Mailingaktion in verschiedenen Hörfunksendern begleitende Werbespots. Ergebnis: Die Zahl der verkauften RheinNeckar-Tickets stieg um 19,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### ***Raus aus der Umweltzone***

Gut angenommen wurde auch die Ausweitung des Angebots für das Entdecker-Ticket. Zeitgleich mit der Einführung der Umweltzone in Mannheim wurden 34.000 Haushalte und alle Unternehmen innerhalb des Schutzgebietes angeschrieben. Allen Adressaten wurde vom VRN das Entdecker-Ticket angeboten. Diese besonders preisgünstige Monatskarte für

das gesamte Verbundnetz kann normalerweise nur von Um- und Zuzüglern erworben werden. Innerhalb der zweimonatigen Aktionszeit nahmen mehr als 2.900 Fahrgäste das Angebot wahr.

### ***Jubiläum fürs Schülerticket***

Eines der erfolgreichsten Zeitkartenmodelle des VRN feierte 2008 sein zehnjähriges Bestehen: das MAXX-Ticket für Schüler und Auszubildende. 1998 konnten Kinder und Jugendliche erstmals dieses preislich attraktive, verbundweit gültige Ticket nutzen. Mittlerweile sind mehr als 167.000 Schüler und Azubis mit dem MAXX-Ticket unterwegs – das sind über 50 Prozent aller Schüler in der Region. Gefeierte wurde das Jubiläum mit einem großen Gewinnspiel in Zusammenarbeit mit dem Holiday Park in Hassloch: Besitzer eines MAXX-Tickets konnten dabei eine von 1.010 Eintrittskarten für den Freizeitpark gewinnen. ■

## Zahlen und Fakten des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

ca. **750**

**FAHRAUSWEISAUTOMATEN** gibt es im  
Verbundgebiet

**3,45**

**MILLIONEN EINWOHNER**  
hat das Gebiet, in dem der  
VRN-Tarif anerkannt wird

ca. **220**

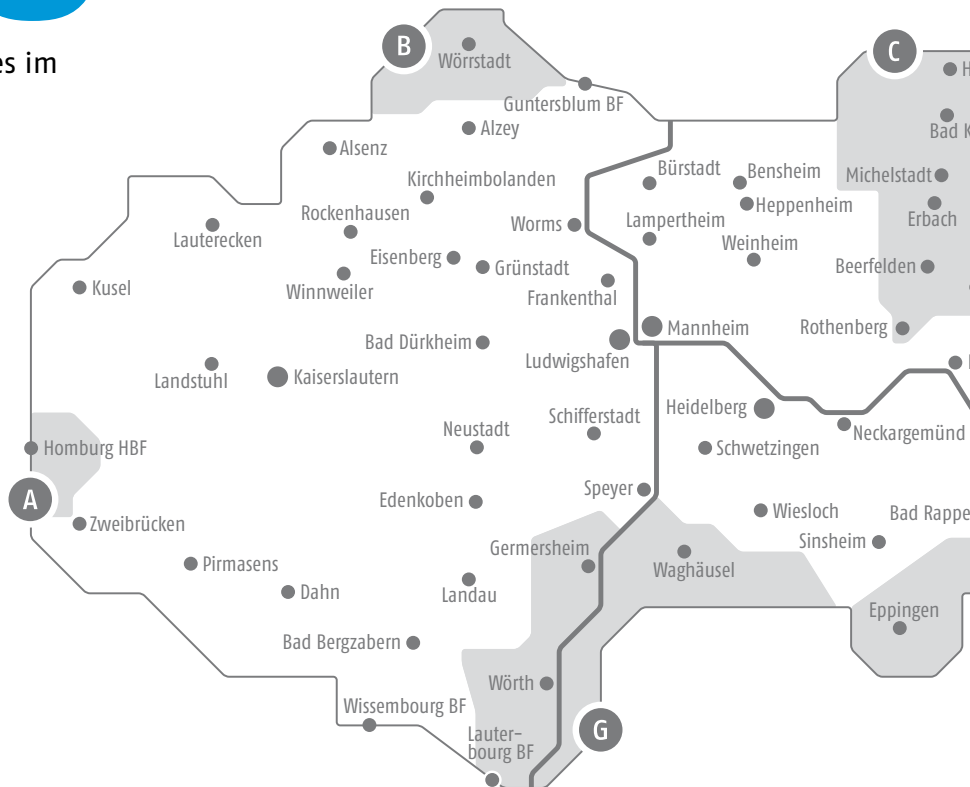
**VERKAUFSTELLEN** gibt es im Verbundgebiet

**7.660**

**HALTESTELLEN** werden von Bussen und Bahnen  
im VRN angefahren

**60**

**VERKEHRSUNTERNEHMEN**  
sind Verbundpartner  
des VRN



**411**

**STÄDTE UND GEMEINDEN** gehören zum  
VRN (Tarifanererkennung 483).

# 11.103 Km

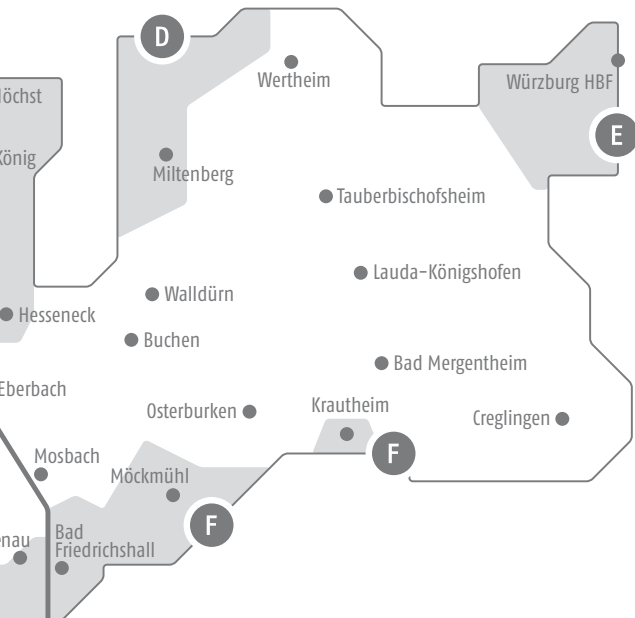
beträgt die **LINIENLÄNGE** aller Linien

# ca. 3,02 Mio.

beträgt die **EINWOHNERZAHL DES VERBUNDGEBIETES.**

# 460

**LINIEN** verkehren im Verbundgebiet



#### Teilweise Anerkennung des VRN-Tarifs

- Ⓛ Der Saarländische Verkehrsverbund (saarVV)
- Ⓜ Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)
- Ⓝ Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
- Ⓞ Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB)
- Ⓟ Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (VVM)
- Ⓠ Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr (HNH)
- Ⓡ Karlsruher Verkehrsverbund (KVV)

# 3.122 Mio.

**PERSONENKILOMETER** legen die Fahrzeuge der Verkehrsunternehmen jährlich zurück

# 9.967 km<sup>2</sup>

beträgt die **FLÄCHE DES VERBUNDGEBIETES.**  
(Tarifanererkennung 12.103 Km<sup>2</sup>)

# 24

**KREISE UND KREISFREIE STÄDTE** sind im VRN organisiert

# 1.380

**BUSSE, STADT- UND STRASSENBAHNEN** gibt es im Verbundgebiet

# 3

**BUNDESLÄNDER** sind beteiligt  
(Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen)



Finanzierung gesichert, Rahmenbedingungen geklärt

# Gut vorbereitet in die Zukunft

## **Gemeinsamer Nahverkehrsplan S-Bahn-Rhein Neckar**

Im Jahr 2008 wurde seitens der Geschäftsstelle Westpfalz die Aufstellung der lokalen Nahverkehrspläne der Aufgabenträger in der Westpfalz weiterbetrieben, so dass die Gebietskörperschaften die einzelnen Pläne im Frühjahr 2009 beschließen können. Der 2006 verabschiedete Gemeinsame Nahverkehrsplan Rhein-Neckar wird für den westpfälzischen Teil des VRN entsprechend ergänzt. Der Beschluss dazu soll im Juni 2009 erfolgen. ■

## **„Rhein-Neckar-Takt 2020“**

Da der Schienenpersonennahverkehr das Rückgrat des ÖPNV bildet, wurden die Arbeiten am 2007 begonnenen Konzept „Rhein-Neckar-Takt 2020“ fortgesetzt. Das Konzept zur langfristigen Entwicklung des Schienenverkehrs im gesamten VRN-Raum soll als verkehrspolitische Leitlinie vom Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar im Jahr 2009 verabschiedet werden. ■

Im Rahmen des Gesamtprojektes S-Bahn Rhein-Neckar soll die für 2015 anstehende Umsetzung der zweiten Stufe weiter vorangetrieben werden. Durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen sollen die Planungen für die einzelnen Strecken eingeleitet und fortgeführt werden. Insbesondere sollen Anfang 2009 die Finanzierungsverträge für die Planung für die Infrastruktur auf der Main-Neckar- und der Riedbahn unterzeichnet werden. Im Dezember steht dann als wichtiger Meilenstein die Einführung der S-Bahn im Elsenzthal an. ■

## **Rechtlichen Unwägbarkeiten entgegensteuern**

Der VRN wird sich künftig intensiv mit den Rechtsfolgen der neuen EU-Verordnung 1370/07 beschäftigen, die zum 3. Dezember 2009 in Kraft tritt. Insbesondere die neuen beihilferechtlichen Rahmenbedingungen haben Folgen für die Finanzierung des Verbundverkehrs. Die bislang nicht erfolgte Anpassung der nationalen Gesetze an das neue Europarecht beinhaltet erhebliche Rechtsrisiken für alle Beteiligten im ÖPNV. In wirtschaftlicher Hinsicht stehen dabei die europarechtskonforme Finanzierung des Ausbildungsverkehrs gemäß § 45a Personenbeförderungsgesetz und der europarechtskonforme Ausgleich der Verbundmindererlöse für den VRN im Vordergrund. ■

# Die Verbundorganisation auf einen Blick

## Länder

Baden-Württemberg  
Hessen  
Rheinland-Pfalz

## Kreis u. kreisfreie Städte

Main-Tauber-Kreis  
Neckar-Odenwald-Kreis  
Rhein-Neckar-Kreis  
Stadt Heidelberg  
Stadt Mannheim  
Kreis Bergstraße  
Kreis Alzey-Worms  
Kreis Bad Dürkheim  
Kreis Germersheim  
Kreis Kaiserslautern  
Rhein-Pfalz-Kreis  
Kreis Südliche Weinstraße  
Kreis Südwestpfalz  
Donnersbergkreis  
Kreis Kusel  
Stadt Frankenthal  
Stadt Kaiserslautern  
Stadt Landau  
Stadt Ludwigshafen/Rhein  
Stadt Neustadt/Weinstraße  
Stadt Pirmasens  
Stadt Speyer  
Stadt Worms  
Stadt Zweibrücken

## Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Verbandsversammlung  
Gesellschafterversammlung  
mit Verwaltungsrat

## Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Geschäftsstelle ZRN
- Dienstleister der Gebietskörperschaften
- Dienstleister der Unternehmen
- Verwaltung der Finanzmittel

## Verkehrsunternehmen

- Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
- DB Regio AG
- Neckar-Odenwald Verkehrsverbund
- Rhein-Neckar-Verkehr GmbH im Auftrag für HSB GmbH, MVV OEG AG, MVV Verkehr AG, RHB GmbH, VBL GmbH
- Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
- Stadtwerke Eberbach
- Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetrieb)
- Stadt Worms Verkehrs GmbH
- SüdwestBus GmbH
- Südwestdeutsche Verkehrs-AG
- Unternehmensverbund Westpfalz GmbH (UVW GmbH)
- V-Bus GmbH
- Verkehrsbetriebe Speyer GmbH
- VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH
- Verkehr & Tourismus Lampertheim GmbH & Co. KG
- Weinheimer Busunternehmen GmbH
- Bus-Touristik Willy Glaser
- Busverkehr Egner GmbH
- Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft
- eurobahn
- Rhenus Keolis GmbH & Co. KG
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HOFFMANN Reisen GmbH
- Holiday Park GmbH
- Mayer GmbH Omnibusbetrieb
- Nahverkehr Hohenlohekreis
- Omnibusbetrieb Arthur Merl GmbH & Co. KG
- Omnibusreisen Rainer Sauter
- ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
- OVf Omnibusverkehr Franken GmbH
- PalatinaBus GmbH
- Reisebüro Walter Müller GmbH & Co. KG
- Rheinfähre Altrip GmbH
- RSW GmbH
- Regionalbereich Westpfalz
- Werner Reisen GmbH & Co. KG

Gesellschafter/Kooperationspartner  
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat  
(nur Gesellschafter)

## Unternehmensgesellschaft

### Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Nimmt gemeinsame Aufgaben der Unternehmen wahr, z.B. Tarifbildung, Einnahmenaufteilung

Vertrag über Kooperation und Dienstleistungen



## Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5

68159 Mannheim

📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0

F +49.(0)621.10 770-170

E [info@vrn.de](mailto:info@vrn.de)

I [www.vrn.de](http://www.vrn.de)

### Servicenummer

01805.V R N I N F 0\*

01805.8 7 6 4 6 3 6\*

[wap.vrn.de](http://wap.vrn.de)

\* 14 Cent je angefangene Minute  
aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen  
ggf. abweichende Preise